

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 126.

Mittwoch, 4. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Ecktor der Post. Postensalven 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigerblattes bis 10 Uhr abends. Preis für die Belegblätter 43 mm breite Kopfsätze 18 Pfg. (Lohnpreis 12 Pfg.) Zeitwörter und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: J. S. F. Teichgräber in Riesa.

Freitag, den 6. Juni 1913, vorm. 10 Uhr
sollen im hiesigen Auktionslokale 1 Pianino, 1 Anzug, 1 Winterüberzieher versteigert werden.
Riesa, den 29. Mai 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Herr Kaufmann Paul Schlegel ist heute auf weitere 3 Jahre als Stellvertreter der
Bezirksvorsteher für den 2. Bezirk in Pflicht genommen worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Juni 1913. Fnd.

Gaser, Hen und Roggenstroh für Zeitzhain, letzteres auch für Riesa nach
Maßgabe freierwerdender Lagerplätze, kauft
Kgl. Probiantamt Riesa.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der
Kommunikationsweg vom Dorf Glaubitz nach dem Bahnhof Langenberg wegen Auf-
bringens von Massenholz vom 6. bis mit 15. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr
gesperrt und dieser inzwischen über Sageritz verwießen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹⁰ des Reichsstraf-
gesetzbuchs bestraft.
Glaubitz, am 4. Juni 1913.

Der Gutsvorsteher.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Juni 1913.

— Die heute auf dem „Schwarzen Plage“ hinter
der Kaserne der 1. Abteilung des Feldart.-Regiments Nr. 68
abgehaltene Tierchau, veranstaltet vom Landwirt-
schaftlichen Kreisverein Dresden, war von 43 Ausstellern
besucht. Die Anzahl der Tiere, alles häßliche Schwarz-
schafte Exemplare des Niederungsschlages, betrug laut
Verzeichnis 211. Dabei waren vertreten 33 Bullen über
15 Monate, 14 Bullen unter 15 Monate, 65 Kühe über
4 Jahre, 20 Kühe unter 4 Jahre alt, 38 gedeckte Kalben
und 35 ungedeckte Kalben, sowie 1 Jugochose. Außer einem
Hengstbock waren 4 Fiegen, zum Teil mit Jungen, aus-
gestellt. Die gestifteten Preise lagen zur Ansicht auf einer
Tafel bereit. Vier Preisrichterkommissionen wählten ihres
Amtes. Das Resultat der Prämierung war bis zum
Schluß der Redaktion nicht zu erlangen. Der Besuch der
Ausstellung war namentlich seitens der Landbevölkerung
ein reger. Drückend heiß fandte die Sonne ihre Strahlen
auf den Platz, auf dem ab und zu ein Sprengwagen den
Staub löschte. Den Tieren selbst wurde Tränkwasser von
der Stadt zur Verfügung gestellt.

— Gestern abend fand ein zweites Militär-Kon-
zert im Stadtpark, und zwar von der Kapelle des Feld-
artillerie-Regiments Nr. 32 statt, welches einen besseren
Besuch als das erste Konzert aufwies. Man konnte wirk-
lich gute und ansprechende Unterhaltungsmusik hören. In
geschmackvoller Anordnung waren vertreten Stücke von
Wagner, Schubert, Lacombe, Joffel, Mallard, Vorhing u. a.
Nach dem Konzert in der Gartenterrasse des „Deutschen
Herold“ konnte sich eines recht guten Besuchs erfreuen.
Hier war es das Hornistenkorps des Pionierbataillons, das
die Besucher durch eine vorzügliche Streichmusik ergötzte.
Gegen Abend türmten sich zwar schwere Gewitterwolken
auf und aus der Ferne hörte man den grollenden Donner,
sobald es schien, als ob die Konzerte zu Wasser werden
sollten. Die Gewitter zogen aber südsüdlich an der Stadt
vorüber. Der Aufenthalt im Freien war nach dem Tages-
drückender Hitze ein recht angenehmer.

— Der R. S. Kreisverein „König Albert“
hielt gestern seine 36. Hauptversammlung ab, die der Vor-
steher Herr Prokurist Seidel mit einem Hoch auf Se. Maj.
den König eröffnete. Der ausführliche Jahresbericht ließ
durchblicken, daß der Verein an Mitgliederzahl zugenommen
und auch im übrigen eine erfreuliche Entwicklung zu ver-
zeichnen hat. Die Jahresrechnung betrug 1191,98 Mk.,
die Ausgabe 902,74 Mk. Der wichtigste Gegenstand unter
den vielen vorgelegten Beratungsangelegenheiten war der
Antrag auf Erhöhung der Monatssteuer um 5 Pfg. pro
Mitglied, der mit der Erhöhung der Bundessteuer be-
gründet wurde. Einstimmig erklärte man sich mit dem
Antrage einverstanden. Für die Kaiser-Jubiläumsspende
gelangen 75 Mk. zur Abführung. Der Verein wird sich
nächsten Sonntag mit den anderen Rieser Militärvereinen
an der Denkmalsweihe in Olschitz beteiligen. Für den
15. Juni ist anlässlich des Kaiser-Regierungsjubiläums ein
gemeinsamer Kirchgang geplant. Sein Stiftungsfest feiert

der Verein vielleicht Ende Juli oder Anfang August im
Park. Sämtliche auscheidende Vorstandsmitglieder wurden
in ihre Ämter wiedergewählt.

— Der am Sonntag in Döbeln stattgefundene
Generalappell ehemaliger Jäger u. Schützen
sah unter der Teilnahme von rund 6000 Kameraden statt.
Vertreten war auch der R. S. M.-V. „Jäger und Schützen“
aus Riesa durch eine Anzahl Kameraden. In der Fest-
versammlung bemerkte man neben zahlreichen hohen Offi-
zieren auch den Kriegsminister Generaloberst Freiherrn
v. Hausen, der eine begeisterte Ansprache an die alten
Soldaten hielt. In der Delegiertenversammlung wurden
Bestimmungen für ein Kartell der Jäger und Schützen
angenommen. Der nächste Generalappell findet 1915 in
Zwickau statt. Für 1917 wurde Riesa vorgemerkt.

— Die 3000 Mark Belohnung von der
Reichsbank gezahlt. Durch das Schwurgericht des
Königlichen Landgerichts 2 Berlin ist der Restaurateur
Wilhelm Dertinger wegen Nachmachung von Reichsbank-
noten zu 100 Mark mit 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren
Schwerarbeit und die Witwe Lydia Hannemann wegen Ver-
breitung solcher Fälschungen mit 9 Monaten Gefängnis
bestraft worden. Frau Hannemann gab am 22. Dezember
1911 bei dem Kaufmann Erich Schwarz in Berlin-Schöne-
berg, Goltzstraße 40 b, eine von Dertinger nachgemachte
Reichsbanknote zu 100 Mark in Zahlung. Schwarz wies
die Note zurück, folgte der das Geschäft verlassenden Frau
in unauffälliger Weise und ließ sie in dem Augenblick, als
sie einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, durch einen
Schuhmann festnehmen. Durch die Festnahme wurde die
Entdeckung des Banknotenfälschers Dertinger und die Ver-
urteilung der beiden Verbrecher ermöglicht. Das Reichs-
bank-Direktorium hat Herrn Schwarz für die Anzeige in
Gemeinschaft seiner in den Fahndungsblättern vom 21. Juni
und 22. September 1905 veröffentlichten Auslobung eine
Belohnung von 3000 Mark auszahlen lassen.

— Die Internationale Buchgewerbe-
Ausstellung Leipzig 1914, für die, wie bereits mit-
geteilt, auch der deutsche Kaiser eine Beteiligung seiner
Hausbibliothek genehmigt hat, erfreut sich der Teilnahme
der Behörden, der tätigen Mithilfe hervorragender Buch-
treiber, Gelehrter, Künstler und der Unterstützung von Biblio-
theken und wissenschaftlichen Instituten. Die Königl. und
Unioersitäts-Bibliotheken Bayerns und Württembergs,
die Bibliotheken der Regierungen von S. Mecklenburg,
S. Meiningen, S. Coburg-Gotha, S. Altdenburg, Schwarzburg-
Rudolstadt, Reuß j. L. stellen der Ausstellung wertvolle
Gegenstände zur Verfügung, ferner werden die Städte
Berlin, Dresden, Hamburg, Nürnberg, Mannheim, Plauen,
Zittau, Zwickau u. a. mit ihren Stadtbibliotheken, Archiven,
Sammlungen, Fach- und Gewerbeschulen auf der Aus-
stellung vertreten sein. Auch die Zahl und die Art der
Kongresse, die 1914 auf der Buchgewerbe-Ausstellung ihre
Tagung abhalten, zeigt, welche Bedeutung man in allen
Reisen der Ausstellung beilegt. Alle Kongresse werden
gegenüber anderen Weltausstellungen, wo sie oft nach
Stenographen suchen mußten, in der angenehmen Lage sein,
auf der Ausstellung selbst ein Stenographiebüro vorzu-

finden, das durch das Entgegenkommen der Königl. Sächs.
Staatsregierung von Professoren des Königlich sächsischen
Stenographischen Landesamtes bedient wird, von geschulten
Stenographen, die in der Lage sind, auch fremdsprachliche
Notizen wortgetreu aufzunehmen.

— Die vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden
am 18. Juni in Aussicht genommene Preistierchau
in Lauenstein findet nicht, wie erst vorgesehene, auf dem
Schloßplage, sondern auf dem Schloßhofe daselbst statt.
Für die Schau sind endgültig 164 Tiere angemeldet und
zwar 135 Stück Rindvieh und 29 Fiegen. Die Rinder ver-
teilen sich auf 26 Ältere und 7 jüngere Bullen, 29 Ältere
und 13 jüngere Kühe, 23 gedeckte und 17 ungedeckte Kalben
und 20 Jugochofen. Hieron gehören 21 Bullen, 25 Kühe,
26 Kalben und 12 Jugochofen dem Stimmthaler Schlage
bzw. dem ergebirgischen Fleckvieh an, während 12 Bullen,
17 Kühe, 14 Kalben und 8 Jugochofen auf das schwarz-
bunte Niederungsvieh entfallen. Mit der Tierchau ist auch
ein Zuchtstiermarkt verbunden, zu dem 10 Tiere angemeldet
sind; außerdem sind von den Jugochofen 6 Stück verkauft.

— Der Verein für das Deutschtum im Ausland,
der im Laufe seiner Tätigkeit bereits an 4 Millionen Mark
zur Erhaltung und Förderung deutscher Schulen und
Kindergärten im Auslande verankert hat, ist bemüht,
seinem ständig wachsenden Arbeitsfeld neue Mittel zuzu-
führen. Eines dieser Mittel ist das Sammeln und der
Verkauf von ausländischen Briefmarken für die wasserläufigen Hilfszwecke des Vereins. Wenn die
zahlreichen Deutschen im Auslande, die den Wert dieser
Hilfsarbeit an Ort und Stelle beobachten konnten, wenn
die Lehrer und Schüler der Anstalten, die die Hilfe des
Vereins erfahren durften, wenn insbesondere die deutschen
Kaufleute im Auslande, zumal in Uebersee, sich die kleine
Mühe machen, die gebrauchten Briefmarken, die durch ihre
Hände gehen, nicht achtlos wegzuworfen, sondern aufzu-
sammeln und der Geschäftsstelle des Vereins zu übersenden,
so lassen sich aus dem zweckmäßigen und sachkundigen
Verkauf dieser Marken erhebliche Beträge lösen, die zur
Erhaltung und Förderung deutscher Sprache, Kultur und
Wirtschaftsausbreitung im Auslande wertvolle Dienste
leisten können. Die Geschäftsstelle des Vereins richtet
daher an alle Deutschen nah und fern die herzlichste Bitte,
diese kleine Mühewaltung nicht zu scheuen und die so ge-
sammelten Marken an die Geschäftsstelle des Vereins für
das Deutschtum im Auslande, Berlin W. 62, Kurfürsten-
straße 105, zu überweisen. Bei größeren Sendungen
empfiehlt sich „einschreiben“.

— Die Auskünfte über Spareinlagen. Es ist
mehrfach beobachtet worden, daß Verwaltungen von Kreis-
und Gemeindeparkassen, um das Publikum zur Benutzung
ihrer Spareinrichtungen anzuregen, in Bekanntmachungen,
welche durch die Tagespresse veröffentlicht werden, oder
durch Plakate, welche in den Rassenräumen ausgehängt
werden, ausdrücklich darauf hinweisen, daß ihren Angestell-
ten die Erteilung jeder Auskunft über Sparen und Spar-
einlagen „auch gegenüber den Steuerbehörden“ untersagt sei.
Diese Mitteilungen sind insofern irreführend, als zwar für
die Zwecke der Veranlagung der Staatssteuer die Einsicht-

Hotel Kaiserhof.

Donnerstag, feines Garten-Militär-Konzert
den 5. Juni
von der gesamten Kapelle des R. S. 6. Feldart.-Reg. Nr. 68.